

Ergebnisvermerk
8. Beratung der Expertengruppe
„Datenmanagement“ (DATA)
der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE)
am 03.04. und 04.04.2008 in Magdeburg

Anwesend: siehe Teilnehmerliste (Anlage 1)

TOP 1 Eröffnung, Genehmigung der Tagesordnung

Die Beratung eröffnet und leitet der Vorsitzende der Expertengruppe, Herr Hiemcke.

Frau Vincze, Frau Zeliňská, Herr Busskamp und Herr Baltes werden entschuldigt. Frau Zeliňská wird durch Frau Skowron vertreten, Herr Busskamp durch Herrn Fretter, Herr Baltes durch Frau Pfeiffer.

Die Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 2 Kurze aktuelle Informationen über Aktivitäten zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (nationale Aktivitäten, IKSE, Arbeitsgruppe WFD)

Tschechische Republik:

- Die Entwürfe der Bewirtschaftungspläne für die Teilflussgebietseinheiten werden abschließend bearbeitet, ab Anfang Juli 2008 werden sie zur Anhörung der Öffentlichkeit veröffentlicht.
- Das Ministerium für Umwelt wird einen Bewirtschaftungsplan für den tschechischen Teil des Einzugsgebiets der Elbe erarbeiten (Ebene B). Derzeit wird verhandelt, wie die Informationen und Daten aus den tschechischen Teilflussgebietseinheiten für die Erstellung der Bewirtschaftungspläne auf der nationalen (Ebene B) und der internationalen Ebene (Ebene A) übergeben werden.
- Als Delegationsleiterin der Tschechischen Republik in der IKSE wurde zum 31.03.2008 Frau Ing. Jáglová benannt.
- Herr Jakš wurde mit dem Datenupload in den WasserBLICK beauftragt.

Polen:

- Bis Ende Juni 2008 läuft die Anhörung zu den wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen.
- In Warschau findet im April 2008 das zweite nationale Wasserforum statt.
- Die Arbeiten zur Vorbereitung des Maßnahmenprogramms laufen.

Deutschland:

- Bis zum 15.02.2008 sollten die Mitgliedstaaten ihre Hinweise zu den XML-Schemata zur technischen Umsetzung der Vorgaben der Reporting Sheets 2010 einreichen. Für Deutschland haben sich Frau Pfeiffer, Herr Baltes und Herr Busskamp an der Stellungnahme beteiligt. Sie wurde zur Information an die Delegationen der Tschechischen Republik, Österreichs

und Polens weitergeleitet. Die Auswertung der Stellungnahmen der Staaten seitens der Europäischen Kommission soll bis Ende April 2008 abgeschlossen sein.

- Gemäß einer Vereinbarung zwischen der LAWA und dem BMU wird der WasserBLiCK zu einem Berichtszentrum für den Gesamtbereich Wasser erweitert. Das umfaßt insbesondere das Datenmanagement für die Berichterstattung zu allen wasserbezogenen Richtlinien.
- Herr Klaus Fretter wird als ordentliches Mitglied der Expertengruppe DATA der IKSE benannt.

Sekretariat der IKSE:

- Ab dem 01.01.2008 hat in der IKSE Deutschland für die nächsten drei Jahre den Vorsitz übernommen. Als Präsident der IKSE wurde Herr Dr. Fritz Holzwarth benannt.
- Das Sekretariat der IKSE informiert über die Ergebnisse der 20. Tagung der IKSE im Oktober 2007.

TOP 3 Internationaler Bewirtschaftungsplan für die Flussgebietseinheit Elbe

TOP 3.1 Kartenerstellung auf der Ebene A und B, Information über den Abstimmungsstand in der Arbeitsgruppe WFD

Anhand der Vorlage DATA08_08-03-1 wird die Kartenliste zur Bewirtschaftungsplanung diskutiert.

Druckfassungen der Karten werden nicht erstellt. Die im WasserBLiCK generierten Karten zum Bewirtschaftungsplan müssen ins Tschechische und Polnische übersetzt werden.

Bis Ende April 2008 werden die bisherigen Plug-In-Karten für die Ebenen A und B im WasserBLiCK aktualisiert. Anschließend werden die neuen Karten im Mai zur Verfügung stehen, und zwar zunächst in deutscher Sprache. Die Plug-In-Karten (Texte) können für die Stellungnahmen mit PowerPoint oder AdobeProfessional bearbeitet werden (das konkrete Verfahren wird ggf. über das Sekretariat der IKSE mitgeteilt). Die Karten werden auf der Arbeitsebene für die Abstimmung der Daten genutzt werden können.

Auf der deutschen Seite wird eine Veröffentlichung des Bewirtschaftungsplans im Jahr 2008 im PDF-Format in Betracht gezogen. Für den endgültigen Bewirtschaftungsplan ist auf der deutschen Seite die Nutzung eines Tools zur Darstellung der Datensablonen im WasserBLiCK vorgesehen. Dieses Tool kann in einer mehrsprachigen Version entwickelt werden, die für die Präsentation des internationalen Bewirtschaftungsplans für die Flussgebietseinheit Elbe in der Öffentlichkeit in allen Staaten im Einzugsgebiet der Elbe dienen könnte. In diesem Fall würden weitere Kosten entstehen, vor allem in Verbindung mit der Entwicklung der entsprechenden Sprachversionen dieses Tools. Diese Kosten müssten aus dem Haushalt der IKSE beglichen werden.

Beschluss:

Für die Beschreibung des Inhalts des Bewirtschaftungsplans werden die Koordinierungsräume analysiert. Das setzt einen rechtzeitigen Datenupload voraus.

Die Expertengruppe DATA stimmt die Kartenliste zur Bewirtschaftungsplanung ab (Anlage 2 dieses Ergebnisvermerks). Die Karten der Ebene B sind die Karten für die Koordinierungsräume.

Die deutschen Versionen der neuen Karten können der tschechischen und der polnischen Seite zur Stellungnahme zur Verfügung gestellt werden. In der 9. und 10. Beratung wird die Gestaltung der Legenden aller Karten in den jeweiligen Sprachen vereinbart.

Die Expertengruppe DATA schlägt vor, in den internationalen Bewirtschaftungsplan für die Flussgebietseinheit Elbe ein neues Kapitel 8 aufzunehmen (entsprechend Anhang VII WRRL). Damit wird die Gliederung des Bewirtschaftungsplans auf der internationalen Ebene und auf der nationalen Ebene in Deutschland sowie ggf. die Nummerierung der A- und B-Karten vereinheitlicht.

Die Expertengruppe DATA richtet an die Arbeitsgruppe WFD die Anfrage, ob diese die Nutzung eines mehrsprachigen Tools für die Darstellung der Datenschemata im WasserBLICK zur Präsentation der Endfassung des Bewirtschaftungsplans auf der internationalen Ebene für zweckmäßig erachtet. In diesem Fall würden weitere Kosten entstehen, vor allem in Verbindung mit der Entwicklung der entsprechenden Sprachversionen dieses Tools. Diese Kosten müssten aus dem Haushalt der IKSE beglichen werden.

TOP 3.2 Datenmanagement – WasserBLICK-Datenschemata und -Codelist, Vorgaben der Europäischen Kommission in den XML-Schemata zu den Reporting Sheets 2010

Diskutiert wird die Aufteilung der nationalen Teile des Einzugsgebiets der Elbe in sog. Subunits. Es wird festgestellt, dass die Subunits für die Erarbeitung des Bewirtschaftungsplans und für die Statistik im Einzugsgebiet der Elbe nicht relevant sind.

Im Datenmodell des WasserBLICKs wurde den bisherigen zwei Berichtseinheiten (Flussgebietseinheit, Koordinierungsraum) die Einheit Subunit hinzugefügt. Die Zuordnung der Wasserkörper zu den Subunits ist eine einmalige Angelegenheit. Am Datenmodell mit den Codes der Koordinierungsräume ändert sich nichts.

Auf Grundlage der Reporting Sheets und der XML-Schemata 2010 wurde das Datenmodell des WasserBLICKs überarbeitet und ergänzt. Die Datenschemata für die Schutzgebiete werden noch etwa bis zum 18.04. angepasst.

Ende April 2008 werden die Datenschemata in der englischen Fassung komplett zur Verfügung stehen.

Hinweis:

Alle bisherigen Datenschemata müssen komplett neu hochgeladen werden. Falls für eine Schablone keine Daten bereitgestellt werden, wird eine leere Schablone geliefert.

Die Belastungen in Tabelle 3b im Reporting Sheet POM 1 müssen 1:1 den Belastungen im Reporting Sheet SWPI 1 entsprechen.

TOP 3.3 Zeitplanung für das Datenmanagement und die Kartenerstellung

Termin für den Datenupload ist Ende April 2008. Diesen Termin kann die Tschechische Republik nicht einhalten. Sie hat gerade mit der Aktualisierung der Wasserkörper begonnen.

Beschluss:

Bis zur nächsten Beratung der Expertengruppe DATA Anfang Juni 2008 erfolgt der komplette erste Datenupload.

Der Termin für den endgültigen Datenupload ist bis zur 26. Beratung der Arbeitsgruppe WFD Anfang Juli 2008 zu präzisieren. Dazu nehmen die Expertengruppen SW und GW der IKSE eine Analyse der in den Datensablonen des WasserBLICKs geforderten Daten vor.

Zumindest für eine Datensablonen werden die gelieferten Daten bis zur 26. Beratung der Arbeitsgruppe WFD Anfang Juli 2008 getestet.

Beim Upload entstehende Probleme werden zeitnah gelöst. Hierzu bieten Frau Pfeiffer und das Sekretariat der IKSE ihre Hilfe an.

TOP 3.4 Reporting Sheets – Vorgehensweise zur Formulierung von gemeinsamen Summary-Texten

Für das Füllen der Reporting Sheets für die Bewirtschaftungsplanung sollen gemeinsame Summary-Texte erarbeitet werden (siehe Punkt 9 Beschluss 20-4a-2 der 20. Tagung der IKSE im Oktober 2007). Es wird erwartet, dass diese Texte im Rahmen der Expertengruppe SW und GW der IKSE erstellt werden.

Gegenüber den Reporting Sheets 2010 selbst ist in den XML-Schemata zu den Reporting Sheets 2010 in einigen Fällen ein längerer Text zulässig (statt 2.000 Zeichen stehen teilweise 5.000 Zeichen zur Verfügung).

Im Hinblick auf die Ausnahmeregelungen ist es wünschenswert, das Vorgehen möglichst zu harmonisieren.

Beschluss:

Das Sekretariat der IKSE bittet die Expertengruppen SW und GW, die gemeinsamen Summary-Texte für die Reporting Sheets zu erarbeiten.

Das Sekretariat der IKSE weist die Expertengruppen SW und GW darauf hin, dass es notwendig ist, das Vorgehen bei der Inanspruchnahme von Ausnahmeregelungen zu harmonisieren.

TOP 4 Information über die grenzübergreifende Abstimmung der Gewässerläufe an der Staatsgrenze zur Tschechischen Republik in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe

Die Arbeiten am Atlas der grenzüberschreitenden Wasserkörper der Tschechischen Republik wurden abgeschlossen. Die Tschechische Republik hat die Fließgewässerdaten bereits früher allen Nachbarstaaten übergeben. Bisher fehlt eine Rückmeldung. Die Tschechische Republik wird sich um eine Abstimmung der Fließgewässergeometrien im Streifen entlang der Staatsgrenze zu den Nachbarstaaten bemühen.

In den bilateralen Grenzgewässerkommissionen werden die grenzüberschreitenden Wasserkörper intensiv diskutiert. Dabei entstehen zahlreiche Missverständnisse. Es ist z. B. nicht möglich, dass sich die Zustandsbewertung eines gemeinsamen grenzüberschreitenden Wasserkörpers in den betreffenden Staaten unterscheidet.

TOP 5 Diskussion von Bedarf und Möglichkeiten für eine Erweiterung des Wasser-BLICKs um ein hydrologisches Datenmodell im Hinblick auf die Richtlinie 2007/60/EG über die Bewertung und das Management von Hochwasserrisiken – Sachstand und Information über die Vorstellungen der Arbeitsgruppe FP für die weitere Vorgehensweise

Ausgangsinformationen:

Herr Baltes leitete am 10.01.2008 an das Sekretariat der IKSE die Mitteilung von Herrn Dimmer vom Landesamt für Umwelt und Geologie über das Ergebnis der Prüfung weiter, inwieweit es technisch möglich ist, Daten aus dem Projekt ELLA im Hinblick auf die Datenstruktur des WasserBLICKs zu nutzen. Aus der Mitteilung geht hervor:

- Die im Projekt ELLA erstellte Übersicht zur Hochwassergefährdung enthält die Hochwasserereignisse HQ₁₀₀ und HQ_{extrem} im Rasterformat im gleichen Koordinatensystem (WGS 84). In der Übersicht sind jedoch nicht alle Gewässer des Berichtsgewässernetzes nach WRRL erfasst. Insbesondere fehlen große Teile der Einzugsgebiete von Saale und Havel.
- Die Daten wurden durch die einzelnen Projektpartner in unterschiedlichen Formaten geliefert, die Zusammenführung zu einem einheitlichen Datensatz und die Bearbeitung erfolgten durch ein Ingenieurbüro. Dabei wurde kein standardisiertes und dokumentiertes Datenmodell genutzt.
- Eine eindeutige Codierung der Gewässer, wie es im WasserBLICK der Fall ist, wurde nicht genutzt. Daher ist die Verlinkung zu anderen Datenschemata des WasserBLICKs nicht möglich.
- In den Datensätzen für die ELLA-Karten wurden keine für das Datenmanagement im WasserBLICK notwendigen Attribute hinterlegt (Ländercodes, Datenherkunft, Datenstand, Zuordnung Teileinzugsgebiet usw.). Dies erschwert den automatischen Import der Daten in den WasserBLICK-Datenbestand. Es besteht also keine generelle Kompatibilität mit der Architektur der WasserBLICK-Datenschemata.
- Sachsen schlägt vor, bei den weiteren Arbeiten im Zusammenhang mit der Richtlinie 2007/60/EG über die Bewertung und das Management von Hochwasserrisiken (Karten, Risikomanagementpläne) die Erfahrungen aus den in Kürze startenden Projekten WISE-FLOOD (Förderung aus dem Programm Interreg IV C) und LABEL-VISION (Ella-Folgeprojekt – Förderung aus dem Programm Interreg IV B) zu nutzen. Im Rahmen des Projekts WISE-FLOOD sollen u. a. im Pilotgebiet „Elbe“ die Anforderungen der EU hinsichtlich der Berichterstattung ermittelt und die daraus resultierenden Erfordernisse für die Mitgliedstaaten bzw. die Bundesländer abgeleitet werden. Die Datensätze könnten für eine gemeinsame Darstellung im Einzugsgebiet der Elbe genutzt werden.

Diskussion:

- Die beiden oben erwähnten Projekte befinden sich in der Phase der Beantragung von Mitteln aus den Förderprogrammen der EU.
- Das Projekt WISE-FLOOD ist vor allem auf den Informationsaustausch ausgerichtet und kann nach Frau Sovjáčková nicht für weitere Arbeiten zur Umsetzung der Hochwasserrisikomanagementrichtlinie genutzt werden. Alle tschechischen Partner des Projekts WISE-FLOOD sind von diesem Projekt zurückgetreten, Frau Sovjáčková wurde durch Sachsen gebeten, als Beraterin für dieses Projekt mitzuarbeiten.
- Für die Tschechische Republik sind im Projekt LABEL-VISION die staatlichen Wasserwirtschaftsbetriebe für die Elbe (Povodí Labe, s. p.) und die Moldau (Povodí Vltavy, s. p.) sowie alle Bezirke im tschechischen Teil des Einzugsgebiets der Elbe vertreten. Die Tschechische Republik beantragt im Rahmen dieses Projekts 300 000 €. Davon sollen 30 000 € für eine

Studie eingesetzt werden, deren Ziel in der Überprüfung besteht, inwieweit Daten aus dem Projekt ELLA für die Umsetzung der Richtlinie 2007/60/EG genutzt werden können. Die Tschechische Republik wurde um die Leitung dieses Arbeitspakets gebeten (d. h. um die Erarbeitung der genannten Studie). Das Projekt soll auf der tschechischen Seite u. a. für die Erarbeitung einer Methodik für die Arbeit auf der internationalen Ebene genutzt werden. Die Tschechische Republik wird die Entwicklung eines eigenen Portals für „Hochwasserkarten“ unterstützen.

- In der Tschechischen Republik sind die Fragen des Schutzes vor Hochwasser und Trockenperioden Bestandteil der Bewirtschaftungspläne für die Teilflussgebietseinheiten, wobei man bestrebt ist, diese Teile der Bewirtschaftungspläne der Richtlinie 2007/60/EG anzupassen.
- Während die Karten der Flussgebietseinheiten im Rahmen der vorläufigen Bewertung des Hochwasserrisikos für das ganze Gebiet des Einzugsgebiets erarbeitet werden können, lassen sich die Hochwasserrisikokarten nicht für große Gebiete erstellen.
- Herr Hiemcke informiert darüber, dass auf der europäischen Ebene Arbeitsgruppen eingerichtet werden sollen, um abzustimmen, was in den Karten nach der Richtlinie 2007/60/EG dargestellt werden soll. Mitglieder dieser Arbeitsgruppen sollen Vertreter der Arbeitsgruppe FLOODS und der CIS-Arbeitsgruppe D sein. Der erste Entwurf für eine Konzeption soll bis Mitte 2008 vorliegen. Bestandteil dieses Entwurfs sollen auch erste Vorschläge für die Reporting Sheets zur Richtlinie 2007/60/EG sein. Diese Vorschläge sollen bis Mitte 2009 abgestimmt werden. Im Jahr 2008 sollen auch Arbeitsgruppen zur Unterbreitung von Vorschlägen für die technischen Parameter der Berichterstattung nach der Richtlinie 2007/60/EG gegründet werden (wahrscheinlich werden es ähnlich wie bei der WRRL XML-Schemata sein). Diese technischen Parameter sollen bis Mitte 2009 abgestimmt werden. In die erwähnten anlaufenden Projekte (WISE-FLOOD und LABEL-VISION) sollen Informationen von der europäischen Ebene einfließen.

Fristen aufgrund der Richtlinie 2007/60/EG:

- Bis zum 22.12.2011: Vorläufige Bewertung des Hochwasserrisikos einschließlich der Karten der Flussgebietseinheiten – Überprüfung und erforderlichenfalls Aktualisierung bis zum 22.12.2018 und danach alle 6 Jahre.
- Bis zum 22.12.2013: Fertigstellung der Hochwassergefahrenkarten (Überschwemmungsgebiete bei Extremereignissen, Hochwassern mit mittlerer Wahrscheinlichkeit – ca. HQ₁₀₀ und größer sowie ggf. bei Hochwassern mit hoher Wahrscheinlichkeit einschließlich Ausmaß der Überflutung, Wassertiefen oder Wasserständen und ggf. Fließgeschwindigkeit oder relevanter Abfluss) und Hochwasserrisikokarten (Darstellung der potentiellen hochwasserbedingten nachteiligen Auswirkungen nach den oben aufgeführten Szenarien) – Überprüfung und erforderlichenfalls Aktualisierung bis zum 22.12.2019 und danach alle 6 Jahre.
- Bis zum 22.12.2015: Fertigstellung und Veröffentlichung der Hochwasserrisikomanagementpläne – Überprüfung und erforderlichenfalls Aktualisierung bis zum 22.12.2021 und danach alle 6 Jahre.

Herr Ansorge weist darauf hin, dass der erste Schritt bei der Umsetzung der Richtlinie 2007/60/EG ihre Überführung in nationales Recht ist, die bis zum 26.11.2009 abgeschlossen sein muss. In diesem Zusammenhang verweist er auf zwei mögliche Positionen der Hochwasserrisikomanagementpläne: eigenständig neben den Bewirtschaftungsplänen nach WRRL oder als Bestandteil der Bewirtschaftungspläne.

Auf der Ebene der Arbeitsgruppe FP sollte vereinbart werden, welcher Inhalt auf der internationalen Ebene in den Karten nach der Richtlinie 2007/60/EG darzustellen ist.

Beschluss

Die Expertengruppe DATA bittet die Arbeitsgruppe FP um eine Information bezüglich des im Rahmen der Umsetzung der Richtlinie 2007/60/EG notwendigen Datenmanagements.

Die Expertengruppe DATA empfiehlt ferner, auf der Ebene der internationalen Koordinierungsgruppe ICG WFD im Oktober dieses Jahres abzustimmen, ob ein gemeinsamer Plan nach den Richtlinien 2007/60/EG und WRRL oder zwei eigenständige Pläne (Hochwasserrisikomanagementplan nach der Richtlinie 2007/60/EG und Bewirtschaftungsplan nach WRRL) vorgesehen sind.

TOP 6 Diskussion von Bedarf und Möglichkeiten für eine Unterstützung der Arbeitsgruppe FP bei der Erstellung von thematischen Karten zu einzelnen hydrologischen Extremereignissen im Einzugsgebiet der Elbe – Information über die Ergebnisse der 4. Beratung der Expertengruppe Hy

Die Expertengruppe Hy geht davon aus, dass eventuell notwendige Karten zu einzelnen hydrologischen Extremereignissen mithilfe der Experten aus der BfG und dem Tschechischen Hydrometeorologischen Institut (ČHMÚ) erstellt werden können.

Zurzeit werden zwei grundlegende Verfahren zur Erstellung gemeinsamer Karten mit meteorologischen und hydrologischen Daten für das gesamte Einzugsgebiet der Elbe im GIS geprüft:

- Erstellung einer gemeinsamen Karte durch die Verknüpfung von Rasterdaten, die beim DWD für den deutschen Teil des Einzugsgebiets der Elbe und im ČHMÚ für den tschechischen Teil des Einzugsgebiets der Elbe vorbereitet werden,
- Erarbeitung einer gemeinsamen Karte durch die Erstellung eines Rasters auf der Grundlage von Punktdaten für die Niederschlagsmessstationen im gesamten Einzugsgebiet der Elbe.

Diese zwei Verfahren werden nun anhand der Niederschlagsdaten für den Zeitraum Februar – März 2006 getestet. Herr Čekal (ČHMÚ) wird beide Verfahren prüfen, sobald er die von Herrn Krahe (BfG) vorzubereitenden Daten für das deutsche Gebiet erhalten hat.

TOP 7 Richtlinie 2007/2/EG (INSPIRE) – Sachstand und weitere Vorgehensweise

Der Zeitplan zur Überführung der INSPIRE-Richtlinie in nationales Recht (2007 – 2009) sieht vor, dass für alle Themen des Anhangs I der INSPIRE-Richtlinie (d. h. auch für das Gewässernetz) bis Ende August 2008 Vorschläge für die Datenspezifikationen (data specifications) unterbreitet werden.

In der 7. Beratung der Expertengruppe DATA wurde unter TOP 8 darauf hingewiesen, dass die Mitgliedstaaten aufgefordert waren, bis Ende September 2007 die Experten zu benennen, die sich an der Erarbeitung der Datenspezifikationen beteiligen sollen. Das Ergebnis dieser Benennung ist im Dokument „Results of the Call for Expression of Interest for participation in INSPIRE Annex I Data Specifications according to scenario 1 and 2“ aufgeführt:

http://www.ec-gis.org/inspire/reports/ImplementingRules/DataSpecifications/INSPIRE_Annex_I_Results_20080129.pdf

Die BfG hat sich in dieser Phase als Legally Mandated Organisation (LMO) registriert und Herrn Fretter als Experten für die Erarbeitung der Datenspezifikationen benannt. Herr Fretter wurde in die thematische Arbeitsgruppe Thematic Working Group /TWG/ Hydrography aufgenommen.

Jede thematische Arbeitsgruppe ist auf der Grundlage folgender Dokumente tätig:

- „Terms of Reference for developing Implementing Rules laying down technical arrangements for interoperability and harmonisation of spatial datasets“:

http://www.ec-gis.org/inspire/reports/ImplementingRules/ToR_dataspecs_final.pdf

- „D2.3 Definition of Annex Themes and Scope“:

http://www.ec-gis.org/inspire/reports/ImplementingRules/inspireDataspecD2_3v2.0.pdf

- „D2.5 Generic Conceptual Model“:

http://www.ec-gis.org/inspire/reports/ImplementingRules/inspireDataspecD2_5v2.0.pdf

- „D2.6 Methodology for the Development of data Specifications“:

http://www.ec-gis.org/inspire/reports/ImplementingRules/inspireDataspecD2_6v2.0.pdf

Die thematischen Arbeitsgruppen verfahren nach folgendem Schema:

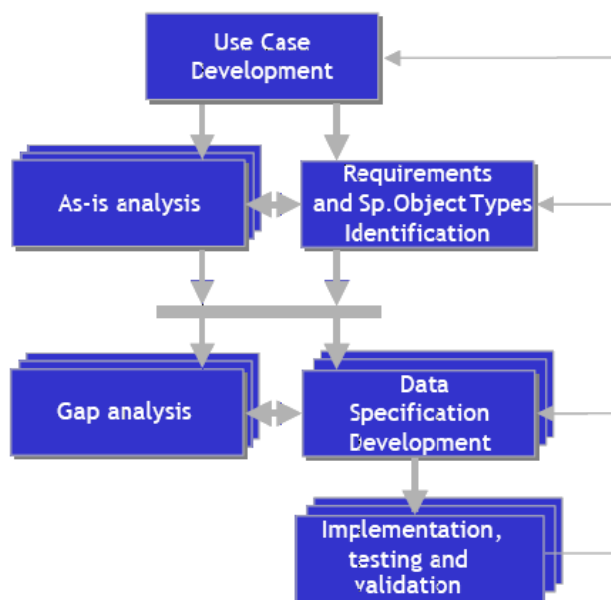


Figure 5 – The process of developing INSPIRE data specifications

Von den als „candidate specifications“ für die Übernahme in die Durchführungsbestimmungen vorgeschlagenen Spezifikationen wurden keine als ausreichend anerkannt. Die überwiegende Arbeit der thematischen Arbeitsgruppe für das Gewässernetz besteht daher in der Analyse der Referenzdokumente, die für INSPIRE registriert wurden, und der Analyse der Beschreibungen der „use case“, damit die Arbeitsgruppe anschließend die Vorgaben für die „spatial object types“ spezifizieren kann.

Durch die Mitarbeit in der thematischen Arbeitsgruppe für das Gewässernetz möchte die BfG ihre Erfahrungen vor allem im Hinblick auf das Datenmanagement für die WRRL einbringen und die Rückkopplung zwischen dem Fortgang der Arbeiten in der thematischen Arbeitsgruppe und den jeweiligen nationalen und internationalen Expertengruppen (Technical Working Group/ WISE, Expertengruppe DATA der IKSE usw.) gewährleisten. Am 12.06. und 13.06. dieses Jahres findet dazu in Prag ein erstes Treffen von Mitgliedern der thematischen Arbeitsgruppe für das Gewässernetz und der technischen Arbeitsgruppe WISE statt.

Vom 23.06. bis 25.06.2008 findet in Maribor (Slowenien) eine Konferenz zum INSPIRE-Prozess statt. Näheres dazu siehe unter <http://www.ec-gis.org/event.cfm?id=1211&db=event>.

Frau Sovjáčková erklärt sich bereit, sich im Rahmen der Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie weiterhin beratend an der Vorbereitung von Dokumenten zu beteiligen.

Beschluss:

Durch die Einbindung von Herrn Fretter in den INSPIRE-Prozess und die beratende Hilfe von Frau Sovjáčková ist gesichert, dass die Vorgaben für die Geodaten nach WRRL im INSPIRE-Prozess Berücksichtigung finden.

Daher ist es nicht notwendig, dass sich die Expertengruppe DATA im Rahmen des INSPIRE-Prozesses als Interessengruppe für Geodaten (SDIC) anmeldet.

Die Delegationen in der Expertengruppe DATA werden gebeten, Herrn Fretter eventuelle Anregungen zu den Datenspezifikationen für das Gewässernetz mitzuteilen.

TOP 8 Verschiedenes

Herr Dr. Baumgardt hat am 06.01.2008 eine schriftliche Anregung für die 24. Beratung der Arbeitsgruppe WFD zur Diskussion über die Nutzung frei verfügbarer GIS-Karten, die im Ergebnis unterschiedlicher Projekte entstanden sind, verschickt. Die Anregung wurde zur Beratung in der Expertengruppe DATA weitergeleitet.

Beschluss:

Die Expertengruppe DATA dankt Herrn Dr. Baumgardt für die Bereitstellung der Informationen. Die Expertengruppe behandelte die Anregung von Herrn Dr. Baumgardt mit folgendem Ergebnis:

- Eine Nutzung des Geländemodells der SPRTM (SpaceRadarTopographicMission) ist zurzeit nicht geplant, da Gebietsanalysen für die aktuellen Karten nicht erforderlich sind. Eine Änderung der Karten unter Nutzung der SPRTM wäre mit einem personellen Aufwand und Kosten verbunden.
- Das Oberflächengewässernetz beruht auf vertraglichen Vereinbarungen mit den Vermessungsinstituten der Tschechischen Republik und Deutschlands (ZABAGED® für die Tschechische Republik, DLM1000W für Deutschland) und einer entsprechenden Ergänzung der Gewässernetze Österreichs und Polens. Eine Änderung des Modells der Oberflächengewässer ist derzeit nicht möglich, denn an sie sind sämtliche Daten für die Berichterstattung gebunden.
- Für die Landnutzungsdaten nach CORINE Landcover haben alle Institutionen eine Nutzungsvereinbarung abgeschlossen. Die Daten werden bei Bedarf genutzt.
- Die Expertengruppe DATA wird später in Abstimmung mit der Arbeitsgruppe FP prüfen, welche Informationen aus dem „Elbe Decision Support System“ für das Datenmanagement sowie die Erarbeitung der entsprechenden Karten und Pläne nach der Richtlinie 2007/60/EG über die Bewertung und das Management von Hochwasserrisiken genutzt werden können.
- Zurzeit wird auf nationaler und internationaler Ebene diskutiert, welche GIS-Plattform für die breite Öffentlichkeit geeignet ist. Die Expertengruppe DATA geht davon aus, dass sich Interessenten aus einem breiten Angebot die von ihnen benötigten Produkte auswählen und frei verfügbare GIS-Software nutzen können.

Die Expertengruppe DATA ist daher daran interessiert, dass die NGO weiterhin über die Entwicklung des Gewässernetzes der SPRTM informieren. Die von Herrn Dr. Baumgardt bereitgestellten Informationen können bei der beginnenden Diskussion zur Richtlinie 2007/60/EG über die Bewertung und das Management von Hochwasserrisiken genutzt werden.

TOP 9 Termin und Ort der nächsten Beratungen

9. Beratung: 05.06. – 06.06.2008 in Chomutov, Anreise am 04.06.2008

10. Beratung: 06.11. – 07.11.2008 in Magdeburg, Anreise am 05.11.2008

Reservetermin bei Bedarf: 20.08. – 21.08.2008 in Prag, Anreise am 19.08.2008

Anlagen:

Anlage 1: Teilnehmerliste

Anlage 2: Kartenliste zur Bewirtschaftungsplanung, Stand 04.04.2008